

Der TSG Nordwest beim 20. Internationalen Sparkassen-Pokal 2015 in Jena

Das war ein Spaß – Adrian Keller und Esther von Kalckreuth in Jena beim Sparkassenpokal 300 km weg von zu Hause!

Wir kamen spät an am Freitag Abend in Jena an und checkten gleich im Hotel ein – Abends um 22 Uhr wollten alle nur noch ins Bett und waren ganz aufgeregt, was morgen alles passieren würde.

Nach einer erholsamen Nacht im Hotel standen wir ganz früh um 7 Uhr 30 auf und fuhren zu der neu erbauten Sparkassen-Arena.



Uns erwartete eine riesige Arena mit einer Veranstaltung von über 900 Teilnehmern aus 90 Vereinen und 10 Nationen – toll, groß und beeindruckend.

Die beiden Betreuerinnen Katja und Farina mit wenig Turnier Erfahrung waren etwas nervös, aber Adrian und Esther wussten schon bescheid. Nach dem Wiegen fanden wir auch schon einen Aufwärmpartner: Nick aus Rostock hatte Spaß, mit Esther und Adrian einige Übungen auf dem riesigen Turnierplatz mit 6 Matten durchzuführen...

Danach die Aufstellung: Beeindruckend, 150 Kinder aus der U10-Klasse standen zum Wettkampf bereit.





Jetzt geht das Turnier los: Die Betreuerinnen mussten sich erst zurecht finden, aber die Kinder machten es ihnen leicht: Esther gewann souverän die ersten beiden Kämpfe ihrer Gewichtsklasse, musste sich dann leider im Halbfinale geschlagen geben und sicherte sich einen verdienten 3. Platz. Bronze-Medaille! Herzlichen Glückwunsch!!!



Ja, man sollte immer mit den gültigen Wettkampffregeln vertraut sein. Gerade in Thüringen gilt auch schon in der U10: „Tani-Otoshi, verwandte Kontertechniken nach hinten und dessen Varianten sind erlaubt und entsprechend zu bewerten.“ Das wurde allen Kämpfern vor Start auch noch einmal gesagt. Wie wir gleich sehen, beherzigte Adrian die neuen Möglichkeiten sofort...

Denn der war nicht zu halten: Im ersten Kampf bereits ein sehr starker Gegner, der sich aber einem sauber durchgezogenen O-Uchi-Gari (Ippon) von Adrian geschlagen geben musste. Dann kam eine schwierige Prüfung. Wettkampferfahren und mit dem Ziel, Adrian mit Hüftwürfen zu bezwingen, startete Gegner 2: Adrian blieb ruhig, erinnerte sich an die Turnierleitungsansage und wartete auf seine Chance. Aus der Eindrehenergie

heraus schaffte er einen Lehrbuch-Tani-Otoshi und gewann auch den zweiten Kampf mit klarem Ippon. Jetzt ab ins Halbfinale. Das war schon etwas aufwendiger, der Gegner noch stärker, aber auch diesen Kampf meisterte er und gewann mit einem eisernen Kami-shiho-gatame; trotz heftigster Gegenwehr bis zum Ippon gehalten. Er war im Finale!



Das Finale – und alle waren nervös (außer Adrian): Auf dem großen Digitaldisplay stand „Kampf um Gold“ und „TSG Nord-West“. Farina stand mit der Kamera bereit, aber schon nach 3 Sekunden war der Kampf am Ende, der Gegner auf dem Rücken und Boden – Adrian hatte das erste Mal am Tag seine O-soto-gari Geheimwaffe ausgepackt: Ippon und Sieg! Der Goldpokal geht nach Frankfurt am Main!





Jetzt wollten alle nur noch nach Hause – mit dem verdienten Metall im Gepäck ging's ab nach Frankfurt – eine lange verschneite Strecke wartete auf uns! Das war ein Erlebnis!!!

